

HanseGroup

Halbjahresfinanzbericht 2016/2017



Konzern - Zwischenlagebericht	3
Konzern - Bilanz	7
Konzern - Gesamtergebnisrechnung.....	8
Konzern - Kapitalflussrechnung.....	9
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	10
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss.....	11
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Impressum.....	18

**Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom
1. Juli bis 31. Dezember 2016**

1. MARKT UND MARKTUMFELD

Der HanseYachts AG Konzern (kurz: HanseGroup oder „Konzern“) produziert und vertreibt Segel- und Motoryachten weltweit. Bei den Segelyachten gehört die HanseGroup zu den drei weltweit größten Herstellern von hochseetüchtigen Segelyachten mit einer Rumpflänge von ca. 29 bis 67 ft (= 10 – 21 m). Der Anteil der produzierten Motorboote am Konzernumsatz hat in den vergangenen Jahren einen steigenden Anteil, wobei Segelyachten immer noch den Großteil ausmachen.

Global betrachtet sehen wir das maritime Marktumfeld für die HanseGroup stabil bis wachsend. Die Motoren des Wachstums sind dabei Europa und Nordamerika. Die Absatzlagen in Asien und Australien sind stabil. Die Belegung im Wassersportmarkt ist besonders in den Mittelmeerrainern wie Spanien, Italien und Griechenland deutlich, da diese Regionen ein Nachholbedürfnis nach mehreren absatzschwachen Jahren haben.

Die HanseGroup präsentiert ihre moderne und ständig überarbeitete Produktpalette über ein weltweites Händlernetz und auf zahlreichen internationalen Bootsmessen. Stetige Produktinnovationen greifen die Wünsche der Kunden nach Individualität und Variantenvielfalt auf und machen den Erfolg der von HanseGroup angebotenen Yachten aus. Die von der HanseGroup hergestellten Yachten unterteilen sich im Bereich Segeln in **Hanse**, **Moody** und **Dehler** und bei den Motoryachten in **Fjord** und **Sealine**.

Einen maßgeblichen Anteil am Erfolg des ersten Halbjahres hatten unsere Neuentwicklungen. Unsere neuen Segel -und Motoryachten können am Markt nicht nur als Produkt, sondern auch als Imageträger der gesamten HanseGroup überzeugen. Bei der Kernmarke **Hanse** haben vor allem die großen Yachten wie die Hanse 588 und Hanse 675 auf voller Länge überzeugen können. Der erwartete Bedarf nach exklusiven Luxusyachten aus dem Serienbau hat sich somit erneut als zutreffend erwiesen. Aber auch die kleinste Neuentwicklung, die Hanse 315, hat den Markt positiv überrascht und wurde von den fünf global führenden Bewertungsinstitutionen als „Yacht des Jahres 2016“ ausgezeichnet. Auch die Dehler 42 und die Dehler 34 sind vor allem bei sportlich ambitionierten Seglern nachgefragt und bauen auf dem Erfolg der Dehler 38 auf. Im Motoryachtsegment profitiert die Werft von den Erneuerungen der Fjord-Reihe sowie dem Ausbau der Marke Sealine. Die Fjord 48 open sowie die neue Fjord 42 open treffen den Nerv der Zeit und werden vor allem im Mittelmeerraum nachgefragt. Mit der neuen Sealine F530 präsentierte die HanseGroup zum ersten Mal eine großräumige Motoryacht mit bis zu vier Kabinen, welche die Produkttiefe der Marke erweitert. Die neue Sealine F530 wurde zudem zum „Europäischen Powerboat des Jahres 2017“ nominiert.

Gerade das klare Produktdesign unserer Yachten, die Formsprache, die Individualisierungsmöglichkeit der jeweiligen Wunschyacht und deren attraktive Preisgestaltung stellen bei den bestehenden Marken neben der Qualität ein wesentliches Verkaufskriterium dar. Dank der neu präsentierten Yachtmodelle, aber auch mit Hilfe der erfolgreich etablierten Schiffstypen, haben wir einen sehr guten Auftragseingang im 1. Berichtshalbjahr sowie einen hohen Auftragsbestand zum 31. Dezember 2016, die beide deutlich über dem Vorjahr liegen.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr der HanseGroup beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des Folgejahres. Der hier zu berichtende Halbjahres-Zwischenabschluss beinhaltet demnach den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2016.

Die Geschäftstätigkeit der HanseGroup ist von einer ausgeprägten Saisonalität gekennzeichnet. Einerseits fallen in den Berichtsmonaten und speziell in den Monaten ab August regelmäßig hohe Aufwendungen für Bootsmessen und die Modellpflege an, denen in diesem Zeitraum noch keine entsprechenden Erträge entgegenstehen. Demgegenüber wird der Großteil der Umsatzerlöse erst in den Monaten Februar bis Juli realisiert (und damit überwiegend erst im 2. Halbjahr). Andererseits ist bis Dezember / Januar ein signifikanter Bestandsaufbau bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen zu verzeichnen, der zu einer entsprechenden Mittelbindung führt. Diese Bestände werden bis zum Juli durch den Abverkauf der Schiffe wieder abgebaut.

Der Umsatz konnte im Berichtszeitraum durch die gute Nachfrage nach unseren Yacht-Neuentwicklungen und dem Verkaufserfolg der stetig überarbeiteten bestehenden Modelle leicht auf 44,7 Mio. Euro gesteigert werden (Vorjahres-Zwischenabschluss 44,4 Mio. Euro). Die Betriebsleistung ist unter Berücksichtigung der deutlichen Bestandserhöhung von bestellten, aber noch nicht ausgelieferten Yachten von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr 4,0 Mio. Euro) und den aktivierten Eigenleistungen um 3% gegenüber dem Vorjahres-Zwischenabschluss auf 50,8 Mio. Euro erneut gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 2,0 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg beruht auf einem Einmaleffekt, der auf der Zuschreibung auf die Marke Fjord in Höhe von 2,2 Mio. Euro beruht. Die Marke Fjord ist nun mit 3,0 Mio. Euro bewertet, den ursprünglich verbuchten Anschaffungskosten. Die Zuschreibung begründet sich in der weiter ansteigenden Profitabilität und dem Umsatzwachstum der Marke Fjord.

Der Materialaufwand beträgt 28,6 Mio. Euro (Vorjahr 30,4 Mio. Euro). Bezogen auf die gestiegene Gesamtleistung ist der Materialaufwand nicht nur absolut, sondern auch prozentual um 5,4% auf 56,3% gesunken.

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) konnte gegenüber dem Vorjahr durch die verbesserte Materialaufwandsquote auf 22,2 Mio. Euro (Vorjahr 18,9 Mio. Euro) gesteigert werden. Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich eine verbesserte Rohmarge von 43,7% (Vorjahr 38,3%).

Zur Bewältigung des höheren Geschäftsvolumens wurde der Mitarbeiterbestand aufgestockt und eine Lohnerhöhung gemäß Tarifvertrag durchgeführt, so dass die Personalaufwendungen

auf 15,2 Mio. Euro (Vorjahr 13,1 Mio. Euro) gestiegen sind. In Relation zur Gesamtleistung betragen die Personalaufwendungen 30 % (Vorjahr 26,5%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht gegenüber der Vorjahrsperiode um 0,2 Mio. Euro auf 7,8 Mio. Euro gesunken (Vorjahr 8,0 Mio. Euro).

Die Abschreibungen sind durch die Erweiterung der Modellpalette um 0,3 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro gestiegen und beinhalten im Wesentlichen die Abschreibungen auf die Produktionsformen der neueren Yachtmodelle.

Das Finanzergebnis beträgt - 0,8 Mio. Euro (Vorjahr - 0,9 Mio. Euro). Es enthält den planmäßigen Zinsdienst für die finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der Zinsen für die im Juni 2014 emittierten Inhaberschuldverschreibungen 2014/2019.

Das Halbjahresergebnis ist durch die gestiegene Marge aus der verbesserten Materialeinsatzquote und dem Ertrag aus der Zuschreibung auf die Marke Fjord mit -1,7 Mio. Euro um 3,2 Mio. Euro besser als das Ergebnis des Vorjahres-Zwischenabschlusses.

Der in der Berichtsperiode erwirtschaftete Verlust in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2016/2017 ist grundsätzlich typisch für den saisonalen Verlauf unserer Geschäftstätigkeit: der Zeitraum Juli bis Dezember ist durch hohe Aufwendungen für Messen und Entwicklung neuer Produkte bei relativ geringen Umsätzen und Erträgen gekennzeichnet. Im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2016/2017 werden mit der verstärkten Produktion und der Auslieferungen der Yachten die Realisierungen der wesentlichen Deckungsbeiträge erfolgen.

3. INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Wie im Vorjahr weist das 1. Halbjahr im laufenden Geschäftsjahr 2016/2017 einen positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus (1,7 Mio. Euro, im Vorjahr 1,2 Mio. Euro). Das gegenüber dem Vorjahr bessere operative Ergebnis und die - vor dem Hintergrund der gestiegenen Auftragseingänge - höheren Anzahlungen auf bestellte Yachten, konnten den Mittelabfluss durch den Aufbau der Vorräte überkompensieren.

Aufgrund der umfangreichen Investitionen in der Vergangenheit waren in der Berichtsperiode keine wesentlichen Investitionen in Produktionsanlagen erforderlich. Die Fertigungsstraßen zur Herstellung der Yachten in Fließfertigung sowie in der Inselfertigung werden regelmäßig gewartet und instand gehalten. Die Investitionen von 2,6 Mio. Euro betreffen daher im Wesentlichen die Entwicklung neuer Schiffstypen sowie die Herstellung und den Erwerb von Produktionsformen. Im Vorjahr wurde in Frankreich eine nicht mehr operativ benötigte Immobilie zu 0,6 Mio. Euro verkauft.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -0,5 Mio. Euro (Vorjahr +2,4 Mio. Euro) resultiert insbesondere aus der planmäßigen Tilgungen von Finanzschulden. Im Vorjahr erfolgte eine Kapitalerhöhung, die einen Liquiditätszufluss von 3,0 Mio. erzielte.

Zum Abschlussstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4,3 Mio. Euro, die sich im Vergleich zum Vorjahres-Zwischenabschluss um 1,3 Mio. Euro verringert haben. Die liquiden Mittel dienen in Höhe von 1,1 Mio. EUR als Sicherheiten für das Händlerabsatz-Finanzierungsprogramm und für erhaltene Kundenanzahlungen, wodurch sie einer

Verfügungsbeschränkung unterliegen. Die Kontokorrentlinien wurden in Höhe von 4,0 Mio. Euro in Anspruch genommen (Vorjahr 3,2 Mio. Euro).

4. AUSBLICK SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER UNTERNEHMENS- ENWICKLUNG IM VERBLEIBENDEN BERICHTSZEITRAUM

Unsere neu entwickelten, aber auch die bestehenden Modelle, konnten im unverändert anspruchsvollen Marktumfeld mit einer intensiven Wettbewerbssituation gute Verkaufserfolge erzielen. Mit unserer klar positionierten Mehrmarkenstrategie und einer breiten und trendsetzenden Modellpalette sind wir gegenüber dem Wettbewerb sehr gut positioniert.

Dennoch besteht ein generelles Marktrisiko in Bezug auf den Absatz von Luxusgütern wie unsere Segel- und Motoryachten es sind. Der angekündigte amerikanische Protektionismus, die Präsidentschaftswahlen in Frankreich, die anhaltende Staatsschuldenkrise in weiten Teilen Südeuropas sowie die kriegerischen Konflikte im Nahen Osten könnten einen signifikanten Einfluss auf unseren zukünftigen Absatz haben.

Angesichts des zum 31.12.2016 gegenüber dem Vorjahr erneut höheren Auftragsbestands gehen wir aber von einem erneuten Umsatzwachstum im gesamten Wirtschaftsjahr im Vergleich zum Vorjahr aus. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass das 2. Halbjahr aufgrund unseres saisonalen Geschäfts traditionell die umsatz- und damit margenstarken Monate aufweist, erwarten wir für das gesamte Geschäftsjahr 2016/2017 nach vielen Jahren erstmals wieder ein positives Konzernergebnis.

Weitere Informationen zur Chancen- und Risikosituation der HanseGroup enthält der Geschäftsbericht 2015/2016.

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem 31. Dezember 2016 haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Greifswald, den 22. Februar 2017

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt Sven Göbel

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - BILANZ (IFRS)

EUR	<u>31. Dezember 2016</u>	<u>30. Juni 2016</u>
AKTIVA	73.305.857,13	64.305.994,24
Langfristige Vermögenswerte	35.097.210,51	33.001.211,51
Immaterielle Vermögenswerte	9.146.424,83	6.881.140,53
Sachanlagevermögen	25.597.498,81	25.865.825,51
Aktive latente Steuern	353.286,87	254.245,47
Kurzfristige Vermögenswerte	38.208.646,62	31.304.782,73
Vorräte	27.814.276,30	20.835.721,96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.125.299,62	3.782.060,06
Sonstige Vermögenswerte	1.934.848,03	1.908.368,97
Flüssige Mittel	4.334.222,67	4.778.631,74
PASSIVA	73.305.857,13	64.305.994,24
Eigenkapital	11.060.489,82	12.795.939,16
Gezeichnetes Kapital	11.091.430,00	11.091.430,00
Kapitalrücklage	3.663.726,37	3.663.726,37
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	171.538,56	189.552,33
Bilanzverlust	(3.866.205,11)	(2.148.769,54)
Langfristige Verbindlichkeiten	14.534.854,48	14.545.708,39
Anleihe	12.800.119,50	12.758.212,78
Langfristige Finanzschulden	0,00	31.308,01
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	134.734,98	156.187,60
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	1.600.000,00	1.600.000,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	47.710.512,83	36.964.346,69
Sonstige Rückstellungen	2.326.476,26	2.603.388,56
Übrige Finanzschulden	4.540.471,31	3.996.224,04
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	42.865,69	42.196,72
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.590.030,49	9.028.273,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.977.324,10	13.557.558,34
Verbindlichkeiten Ertragsteuern	78.373,15	82.234,82
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	3.629.999,57	3.452.560,85
Sonstige Verbindlichkeiten	3.524.972,26	4.201.910,29

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

EUR	<u>1. Juli 2016 - bis 31. Dezember 2016</u>	<u>1. Juli 2015 - bis 31. Dezember 2015</u>
Umsatz	44.737.991,39	44.416.200,96
Erhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.237.427,80	3.976.219,79
Andere aktivierte Eigenleistungen	847.523,29	938.605,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.781.900,15	785.264,36
Materialaufwand	(28.619.278,09)	(30.448.853,07)
Personalaufwand	(15.236.587,55)	(13.059.965,22)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.821.646,40)	(8.013.891,04)
EBITDA	1.927.330,59	(1.406.419,22)
Abschreibungen	(2.910.864,85)	(2.628.006,60)
EBIT	(983.534,26)	(4.034.425,82)
Finanzergebnis	(801.413,53)	(894.842,23)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(1.784.947,79)	(4.929.268,05)
Ertragsteuern	67.512,22	11.595,33
Konzernergebnis	(1.717.435,57)	(4.917.672,72)
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert)	(0,25)	(0,70)
Konzernergebnis	(1.717.435,57)	(4.917.672,72)
Übriges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(18.013,77)	(14.675,10)
Gesamtergebnis	(1.735.449,34)	(4.932.347,82)

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

EUR	1. Juli 2016 bis <u>31. Dezember 2016</u>	1. Juli 2015 bis <u>31. Dezember 2015</u>
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	(983.534,26)	(4.034.425,82)
Abschreibungen / Zuschreibungen	668.283,58	2.628.006,60
Zinszahlungen (saldiert)	(129.181,61)	(197.130,18)
Gezahlte Ertragsteuern (saldiert)	(34.096,69)	7.045,32
(-) Gewinne (+) Verluste aus Anlagenabgängen	(746,00)	(8.429,41)
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(7.348.272,96)	(5.631.987,78)
Veränderung der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.532.051,27	8.469.288,34
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	1.704.503,33	1.232.367,07
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	640.000,00
Auszahlungen für Investitionen in		
- immaterielle Vermögenswerte	(444.847,80)	(534.228,16)
- Sachanlagen	(2.188.798,14)	(2.053.571,27)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(2.633.645,94)	(1.947.799,43)
Veränderung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(18.487,73)	(4.973,54)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	352.833,91	0,00
Einzahlung aus der Kapitalerhöhung	0,00	2.997.680,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	(856.722,83)	(576.692,34)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(522.376,65)	2.416.014,12
Veränderung des Finanzmittelfonds	(1.451.519,26)	1.700.581,76
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	(10.302,50)	(4.198,00)
Finanzmittelfonds zu Periodenbeginn	1.817.918,35	752.996,75
Finanzmittelfonds zum Periodenende	356.096,59	2.449.380,51
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Bankguthaben	4.330.247,67	5.660.511,07
Kassenbestand	3.975,00	4.079,41
Kontokorrentverbindlichkeiten	(3.978.126,08)	(3.215.209,97)
	356.096,59	2.449.380,51

HANSEYACHTS AG**GREIFSWALD****KONZERN - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)**
FÜR DIE BERICHTSPERIODE VOM 1. Juli 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

	Anzahl Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Rücklage für Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital *)
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Juli 2015	9.592.590	9.592.590,00	2.164.886,37	(400.849,28)	191.018,56	11.547.645,65
1) Periodenergebnis				(4.917.672,72)		(4.917.672,72)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungs- umrechnung					(14.675,10)	(14.675,10)
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(4.917.672,72)	(14.675,10)	(4.932.347,82)
4) Kapitalerhöhung	1.498.840	1.498.840,00	1.498.840,00			2.997.680,00
5) Sonstige						0,00
31. Dezember 2015	11.091.430	11.091.430,00	3.663.726,37	(5.318.522,00)	176.343,46	9.612.977,83
1. Juli 2016	11.091.430	11.091.430,00	3.663.726,37	(2.148.769,54)	189.552,33	12.795.939,16
1) Periodenergebnis				(1.717.435,57)		(1.717.435,57)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungs- umrechnung					(18.013,77)	(18.013,77)
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(1.717.435,57)	(18.013,77)	(1.735.449,34)
4) Sonstige						0,00
31. Dezember 2016	11.091.430	11.091.430,00	3.663.726,37	(3.866.205,11)	171.538,56	11.060.489,82

*) Minderheitenanteile bestehen nicht. Das gesamte Eigenkapital ist den Aktionären der HanseYachts AG zuzurechnen.

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss 31. Dezember 2016

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HanseYachts AG mit Sitz in Greifswald/Deutschland ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HanseYachts-Konzerns. Die Erstnotiz am Geregelteten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. März 2007.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HanseYachts-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Segelyachten unter den Markennamen HANSE, MOODY und DEHLER sowie von Motorbooten unter dem Markennamen FJORD und SEALINE. Der Konzern entfaltet seine operativen Geschäftsaktivitäten in Greifswald und Polen sowie durch eigene Vertriebsgesellschaften in Greifswald und in den USA. Darüber hinaus werden über ein Händlernetz von ca. 160 Händler die Produkte in mehr als 50 Länder weltweit vertrieben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der HanseYachts AG wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Der Konzern hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr: vom 1. Juli bis zum 30. Juni des jeweiligen Folgejahres. Damit wird dem saisonalen Geschäftszyklus Rechnung getragen.

Die HanseYachts AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 7035 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Ladebower Chaussee 11, 17493 Greifswald.

2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderliche Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 – der in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde – zu lesen.

Der Zwischenabschluss enthält nach Auffassung des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage in der Berichtsperiode erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denjenigen, die auch im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 zugrunde liegen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Oberste Konzerngesellschaft ist die HanseYachts AG. In den Konzernabschluss sind neben der HanseYachts AG acht (Vorjahr: acht) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie drei (Vorjahr: vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen.

Bezeichnung	Sitz	Anteil	
<u>unmittelbar:</u>			
1. Dehler Yachts GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
2. Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
3. Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
4. Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
5. Hanse Yachts US, LLC	Savannah, USA	100%	(Vj. 100 %)
6. Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. Z o.o.	Goleniów, Polen	100%	(Vj. 100 %)
7. HanseYachts TVH GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
8. Sealine GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
9. Moody Yachts GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
<u>mittelbar:</u>			
10. <i>über Nr. 4.</i> Mediterranean Yacht Service Center SARL	Canet en Roussillon Frankreich	100%	(Vj. 100 %)
11. <i>über Nr. 7.</i> HanseYachts Technologie und Vermögens- verwaltungs GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
12. <i>über Nr. 8.</i> Powerboat 2013 Ltd. Die Pow erboat 2013 Ltd. w urde am 19.01.2016 liquidiert	London, England	0%	(Vj. 100 %)

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 schreibt für börsennotierte Aktiengesellschaften die Erstellung einer Segmentberichterstattung vor, um die Ertragskraft und die Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder eines Konzerns transparent zu machen. Die Segmentierung soll dabei der internen Berichtsstruktur entsprechen, d.h. die Bewertung der Performance von Segmenten und die Zuordnung von Ressourcen auf die Segmente sollen den Informationen entsprechen, die intern vom Management als Entscheidungsgrundlage verwendet werden. Der HanseYachts-Konzern nimmt intern eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktlinien vor. Insgesamt entfallen ca. 75 % (Vorjahr: ca. 66 %) der Umsatzerlöse auf die Herstellung und den Vertrieb von Segelyachten sowie 23 % (Vorjahr ca. 32 %) der Umsatzerlöse auf Motorboote.

	01.07. - 31.12.2016 <u>TEUR</u>	01.07. - 31.12.2015 <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse		
Segelyachten	33.457	29.328
Motorboote	10.512	14.168
Übrige	800	998
Erlösminderungen	(31)	(78)
	<u>44.738</u>	<u>44.416</u>

Eine Angabe der übrigen nach IFRS 8 erforderlichen Angaben für die definierten Segmente erfolgt mangels direkter Zuordnung und verlässlicher Schlüsselgrößen nicht. So können die Größen Ergebnis, Vermögen, Schulden, Abschreibungen und Investitionen des HanseYachts-Konzerns nicht verlässlich auf die Produktlinien Segelyachten, Motoryachten und Übrige aufgeteilt werden, da Segelyachten und Motorboote in einer Fertigungslinie produziert werden. Eine Schlüsselung auf Basis der Umsatzerlöse oder Anzahl produzierter Boote wäre willkürlich und liefert keine entscheidungsnützlichen Informationen. Eine direkte Zuordnung ist ebenfalls nicht möglich. Eine Aufteilung in die Geschäftssegmente Segelyachten, Motorboote und Übrige wird auch intern nicht als Steuerungsgröße an das Management kommuniziert bzw. verwendet.

5. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2016/2017 hat der Konzern 0,9 Mio. Euro in Produktionsformen für neue und laufende Modelle investiert.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen 2,7 Mio. Euro.

Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte werden als solche klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft innerhalb von zwölf Monaten und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Vermögenswerte werden mit ihrem Buchwert oder mit dem niedrigeren

beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen, falls der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten unterhalb des Buchwerts liegt.

6. LIQUIDITÄT UND FINANZSCHULDEN

Grundsatz der Geschäftsführung ist es, eine stabile Kapitalbasis aufrecht zu erhalten. Das voll eingezahlte Grundkapital der HanseYachts AG beträgt zum 31.12.2016 EUR 11.091.430,00. Am Stichtag beträgt die Eigenkapitalquote ca. 15 % der Bilanzsumme (am 31.12.2015 ca. 15 %). Bezieht man das langfristige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1,6 Mio. Euro hinzu, ergibt sich eine Quote von ca. 17%.

Zur Finanzierung von Investitionen in neue Yacht-Modelle, den Aufbau von Working Capital und dem Ausbau der Globalisierung der einzelnen Marken aber auch der Neuentwicklung und Integration der Sealine-Motoryacht-Produktion erfolgte im Juni 2014 die Emission einer fünfjährigen Anleihe im Volumen von 13 Mio. Euro. Die Anleihen sind zum Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Entry Standard bzw. ab 1. März 2017 im Segment Basic Board für Anleihen) zugelassen.

Zur Steuerung und Kontrolle der Liquidität verfügt der HanseYachts-Konzern über eine kurz- bis mittelfristige Finanzplanung. Mit Unterstützung dieses Instrumentariums kann auf Basis des operativen Cashflows, der durch die Banken zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien und Finanzmittelbestände, die kurzfristige Liquidität jederzeit gewährleistet werden.

Die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 4.334 bestehen aus jederzeit fälligen Sichteinlagen. In Höhe von TEUR 1.137 (Vorjahr: TEUR 1.097) unterliegen die flüssigen Mittel einer Verfügungsbeschränkung durch Kreditinstitute. Die Bankguthaben bestehen bei bonitätsstarken Banken.

Unter den Finanzschulden werden die zu verzinsenden Verpflichtungen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag bestanden. Sie bestehen im Wesentlichen gegenüber den Inhabern der Schuldverschreibungen 2014/2019 sowie gegenüber Kreditinstituten aus fest- und variabel verzinslichen Darlehen.

7. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahe stehende Personen des HanseYachts-Konzerns kommen grundsätzlich die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates in Betracht. Darüber hinaus kommen als

nahe stehende Personen auch die Mitglieder des Vorstands der Aurelius SE & Co. KGaA (vormals „Aurelius AG“) und des Aufsichtsrats der Aurelius SE & Co. KGaA, Grünwald, in Betracht, in deren Konzernabschluss die HanseYachts AG seit dem Erwerb der Aktienmehrheit am 4. November 2011 einbezogen wird. Nahe stehende Unternehmen sind seit diesem Zeitpunkt insbesondere die Unternehmen des Konzernkreises der Aurelius SE & Co. KGaA.

Die Festlegung der Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze und Leistungen erfolgt marktorientiert. Die HanseYachts AG hat nach den Umständen, die im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Folgende wesentliche Leistungsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 bestehen:

Gegenüber den Unternehmen der Aurelius-Unternehmensgruppe entstanden der HanseYachts AG im Berichtszeitraum Aufwendungen durch Beratungsleistungen und Lizenzgebühren von TEUR 219. Aus laufenden Liefer- und Leistungsbeziehungen bestehen zum 31. Dezember 2016 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 150.

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2016 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.013 gegenüber der HY Beteiligungs GmbH, TEUR 704 gegenüber der Aurelius Beteiligungsberatung AG sowie gegenüber der Aurelius SE & Co. KGaA TEUR 2.364. Zudem hat Aurelius SE & Co. KGaA im Juni 2014 von der Anleihe der HanseYachts AG eine Tranche in Höhe von TEUR 700 gezeichnet. Der HanseYachts AG sind im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen gegenüber der Aurelius Gruppe in Höhe von TEUR 212 entstanden.

Die HanseYachts AG hat zum 31. Dezember 2016 zwei Schiffe zu marktüblichen Kondition im Auftragsbestand von einem externen Händler, der wiederum die Yachten an eine Gesellschaft verkauft, an der Vorstand sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrats Anteilseigner sind. Anschließend nimmt der Händler das Schiff gegen eine Gebühr in die Vercharterung.

Die Mitglieder des Vorstands besitzen zum Stichtag jeweils 70.791 Stück Aktien der HanseYachts AG.

8. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

8.1. Eventualverbindlichkeiten

Mit zwei unabhängigen Absatzfinanzierungsgesellschaften bestehen Finanzierungsprogramme über die Händler den Erwerb ihrer Schiffe von der HanseYachts AG finanzieren können. Die Finanzierungsprogramme wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.380 (Vorjahr: TEUR 1.022) in Anspruch genommen. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Rückkaufverpflichtung durch die HanseYachts AG für die mittels der Finanzierungsprogramme finanzierten Schiffe, sofern die teilnehmenden Händler ihren Verpflichtungen gegenüber den Absatzfinanzierungsgesellschaften nicht nachkommen. Zur

Besicherung etwaiger Rückkaufverpflichtungen wurden durch die Hausbanken Zahlungsgarantien in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 950) bereitgestellt, die in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 470) durch die Verpfändung liquider Mittel unterlegt sind. Da die Verträge mit den Absatzfinanzierungsgesellschaften zunächst eine Verwertungsphase der von den Händlern zur Sicherheit an die Absatzfinanzierungsgesellschaften übereigneten Schiffe vorsehen, wird von einem geringen Risiko der Inanspruchnahme aus möglichen Rückkaufverpflichtungen ausgegangen.

Aus weiteren Bürgschaftsverhältnissen haftet die HanseYachts AG in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 21).

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

8.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen, vornehmlich aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2015/2016.

Wesentliche Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Stichtag nicht.

8.3. Rechtsstreitigkeiten

Die HanseYachts AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, aus denen über die zurückgestellten Beträge hinausgehende Ergebnisauswirkungen zu erwarten sind. Weitere Informationen enthält hierzu der Geschäftsbericht 2015/2016.

9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag ereigneten sich keine Geschäftsvorfälle mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Greifswald, 22. Februar 2017

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel

Versicherung der Gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Greifswald, 22. Februar 2017

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel

Impressum

Impressum

Herausgeber

HANSEYACHTS AG
Ladebower Chaussee 11
17493 Greifswald

www.hansegroup.com

Ansprechpartner

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Investor Relations

Dr. Marcus Münch
Telefon: +49 (0) 3834 5792 578
Fax: +49 (0) 3834 5792 81
ir@hanseyachts.com

Communications:

Florian Nierich
Telefon: +49 (0) 3834 5792 36
Fax: +49 (0) 3834 5792 83
fnierich@hanseyachts.com

Hausanschrift

HANSEYACHTS AG
Ladebower Chaussee 11
17493 Greifswald

www.hanseyachts.com